

# Aachener Nachrichten Aachener Zeitung

Samstag, 4. April 2015, Wirtschaft

LOKAL. REGIONAL. GLOBAL.

## Der Handel steht vor einem revolutionären Wandel – eine Chance für Aachen

In Aachen stehen wir vor enormen Weichenstellungen in der Stadtentwicklung. Große Potenziale können umgesetzt werden. Das riesige Shoppingcenter Aquis Plaza eröffnet in wenigen Monaten und gibt ein neues Stadtgefühl am Rande der Innenstadt. Das alte, historische Zentrum, also der eigentliche (Marken-)Kern von Aachen, muss sich was einfallen lassen. Der Einzelhandel ist hierbei ein ganz wesentlicher Akteur. Zunächst geht es mir nicht um die spezifische Aachener Situation, sondern der Einzelhandel befindet sich generell in einem Umbruch, der in dieser Form so noch nicht stattgefunden hat. Der Einzelhandel ist ein völlig unterschätzter Wirtschaftszweig mit hoher Dynamik. Es gab zwei wahrhaftige Revolutionen im Handel: die Discountwelle, die die traditionellen „Tante-Emma-Läden“ (die älteren unter uns wer-

den sich erinnern) weggefegt hat, und die Fachmarkt-Entwicklung mit den großflächigen, preisaggressiven Fachhandelsformen. Beide Entwicklungen sind heute selbstverständlich: Wir kaufen Lebensmittel beim Discounter, Technik-Affine gehen zum Fachmarkt. Beide Entwicklungen haben unsere Innenstädte massiv beeinflusst. Die Discountwelle hat die kleinteilige Versorgung vorwiegend mit Lebensmitteln zerstört und zu autogerechten, eher peripheren Standorten verlagert. Die Fachmarktwelle brachte für die Innenstädte gravierende Kaufkraftverluste zugunsten der „Grünen Wiese“. Wir sind mitten in der dritten Revolution des Handels: der Digitalisierung. Sie hat eine völlig neue Qualität, weil hier gewaltige Kaufkraftströme dem stationären Bereich unwiederbringlich entzogen werden. Die Auswirkungen dieses Prozesses werden gänzlich



### Modell für die vernetzte Stadt

Von B. Stephan Baldin

unterschätzt, die meisten Einzelhändler haben kein Gegenrezept. In den USA ist der stationäre Handel schon deutlich unter Druck – bereits 20 Shoppingcenter haben geschlossen, über 60 stehen auf der Roten Liste. Es gibt bereits die Frage, ob selbst Walmart diese Entwicklung überleben wird. In Deutschland sind wir mit unseren vitalen Innenstädten noch nicht so weit, aber auch bei uns gibt es Branchen mit 20 Prozent Online-Anteil. Was bedeutet das für Aachen? Wir haben als Region die Hand am Puls der technischen Innovation, das müssen wir nutzen. Ziel könnte sein: Wir werden ein lan-

des-, wenn nicht bundesweites Experiment für die digitale Innenstadt. Das bedeutet mehr als das Verteilen von ein paar iPads, es geht um Vernetzung städtischer Leistungsdimensionen schlechthin. Der Onlinehandel kostet die stationären Händler neben Marge vor allem Frequenz. Bei jedem Onlinekauf muss der Kunde einmal weniger in die Stadt fahren: Es sinkt die Frequenz in der Innenstadt. Dann entfallen Spontankäufe, Querverbindungen zwischen den Geschäften. Hier kann eine geschickte Quartierspolitik gegensteuern. Ziel ist ein multidimensionaler Ansatz von Themen-Präsentationen und Gestaltung von Erlebniswelten, Kulturerbe und Kulturszene, neuen Services, Logistik und Integration anderer Dienstleistungen. In den Geschäften muss sich neuartige, flexiblere Warenpräsentation abspielen. Digital und analog muss

klug verwoben werden. Wir sind in Aachen mitten in der Neugestaltung eines ganzen Innenstadtviertels rund um das Parkhaus Büchel. Der Oberbürgermeister hat versprochen, dass das ganz flott gehen wird. Das ist gut so, aber noch flotter brauchen wir ein belastbares Konzept vor dem Hintergrund weiter steigender Onlinegeschäfte. Das ist eine völlig neuartige Herausforderung für Politik, Verwaltung und die Marktakteure. Können wir uns in dieser außergewöhnlichen Situation Hilfe vom Land NRW holen? Probieren! Ich glaube, wir haben in Aachen die einzigartige Chance, Modellregion für eine neue, vernetzte Innenstadt mit einem zukunftssicheren Branchenmix zu werden.

► [wirtschaft@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:wirtschaft@zeitungsverlag-aachen.de)

**B. Stephan Baldin ist Geschäftsführender Vorstand der Aachener Stiftung Kathy Beys.**